

Hikkaduwa Verein: Mitgliederzahl wächst stetig

330 Schüler in Sri Lanka werden durch Patenschaften über den Salemer Verein unterstützt

Von Martin Samland

SALEM - Der Hikkaduwa Verein hat in seiner Frühjahrsversammlung wieder von zahlreichen erfolgreichen Hilfsprojekten berichtet. Der Verein vermittelt im Schwerpunkt Patenschaften zur Förderung der Schulausbildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Sri Lanka. Mit den Spenden werden die Kosten für den Unterricht, die Lehrmittel, den Transport sowie die medizinische Versorgung in der Schule gedeckt. Gefördert werden ausschließlich Kinder und Jugendliche, die ohne die Spenden ihrer Paten keine Chance auf eine umfassende schulische Ausbildung haben. Daneben kümmert sich der Verein unter anderem auch um Hilfestellungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen besonders armer Familien,

die in auch für Sri Lanka unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist seit der Gründung im Jahre 2003 mit zehn Mitgliedern auf aktuell 116 Mitglieder gewachsen. „Viele sind über das Internet zu uns gekommen“, erklärte der Vorsitzende Horst Gerland die unterschiedliche Herkunft der Vereinsmitglieder und Spender aus der ganzen Welt. 330 Patenschaften hat der Verein aktuell am Laufen. Gerland ist optimistisch, dass allein im ersten Halbjahr noch fünf bis acht neue Patenschaften dazukommen können.

20 Kinder auf Dringlichkeitsliste

15 bis 20 Kinder stehen aktuell auf der Dringlichkeitsliste. Diese Liste wird von der Ordensschwester Assumpta erstellt, die eng mit dem Verein vor Ort in Sri Lanka zusammen-

arbeitet. Die Schwester verwaltet zudem das Treuhandkonto und leitet das Geld absolut zuverlässig an die Kinder oder an die Schulen weiter. 2015 wurden rund 75 000 Euro nach Sri Lanka überwiesen. Sechs dieser dringenden Fälle, also Kinder mit sehr schlechten Ausgangsbedingungen, stellte Gerland im Rahmen der Versammlung kurz vor.

Bericht von Sri-Lanka-Reise

Ebenfalls berichtete er mit eindrucksvollen Bildern von seiner Sri-Lanka-Reise, auf der er sich zusammen mit seiner Frau wieder von der ordnungsgemäßen Förderung der Patenkinder überzeugte. Die schulischen Leistungen der Kinder wurden überprüft und bei einigen Kindern hängt die weitere Förderung von künftig besseren Noten ab. Sehr gut kam in diesem Zusammenhang

wieder der Zeugniswettbewerb an, bei dem die besten aus den jeweiligen Klassenstufen ein neues Fahrrad als Anerkennung für ihre Leistung bekamen. „Wir werden etwas von den Höhen und den Tiefen berichten“, sagte Gerland vor seinem Bericht. Die zahlreichen positiven Beispiele stimmten die Mitglieder nach dem ausführlichen Bericht zuversichtlich. Weniger schön waren die Lebensumstände und Schicksale der Kinder. Für die Verbesserung der Lebenssituation will der Verein deshalb weiterhin Sorge tragen. Neue Paten sind gerne willkommen.

Weitere Informationen über den Verein und mögliche Patenschaften gibt es auf der Homepage unter

www.hikkaduwa-verein.de



Gute Bilanz: Der Vorsitzende Horst Gerland erläutert den Mitgliedern die Situation in Sri Lanka. FOTO: MAS